

## NDB-Artikel

**Fabian**, *Karl Leopold* Bergmann, \* 12.11.1782 Schönebeck/Elbe, † 14.3.1855 Schönebeck/Elbe. (evangelisch)

### Genealogie

V Christoph Aug. (1726–1793), Regimentsquartiermeister in Schönebeck, S des Schneidermeisters Andreas in Magdeburg;

M Christiane Wilh. Ernestine (1744–1809), T des preußischen Kommissionsrats u. Salzfaktors Frdr. Rudolph Hanemann (1706–53);

B →Frdr. Wilh. Ferd. (1774–1813), Bergmeister u. Salinendirektor in Halle/Saale;

◦ Magdeburg 1819 Emilie Frieder. (1799-1868), T des Jean Jacques Coqui (1771–1813), Kaufm. u. Weinhändler in Magdeburg; 3 Kinder; Großneffe →Otto (1856–1938), Bergrat, Gendirektor u. Handelskammerpräsident in Halle/Saale, gründete das 1. mitteldeutsche Braunkohlensyndikat u. die 1. Unfallnervenheilanstalt für Bergleute (Bergmannswohl in Schkeuditz).

### Leben

Unter französischer Herrschaft wurde F. 1809 Sousingénieur des mines und kam zur Weserdivision nach Rodenberg. 1812 wurde er als Vérificateur ambulant der Elbdivision nach Rothenburg/Saale, dem damaligen Sitz eines Oberbergamtes, versetzt. Unter preußischer Oberhoheit war F. seit 1815 als Direktor des Salzamtes zu Schönebeck/Elbe (1851 Geheime(r) Bergrat) tätig. Er erfand das nach ihm benannte Freifallstück, das beim Tiefbohren das Untergestänge einer Rutschschere von dem Obergestänge möglichst unabhängig machte und das er in Karstens und von Dechens Archiv (22. Band, 1848, S. 207) selbst beschrieben hat. Seine Erfindung hat in der Tiefbohrtechnik allgemeine Anerkennung und weite Verbreitung gefunden. Am Todestage des Erfinders soll zum 1. Male mit Hilfe des Freifallstückes Salz erbohrt worden sein.

### Literatur

W. Serlo, Die Familien F. u. Erdmann, in: Glückauf v. 2.4.1927, S. 492 f.; Braunkohle, 37. Jg., 1938, S. 126 f.;

M. Hölker, Nachkommen d. K. L. F., in: Ekkehard, Mitt.bl. dt. Genealog. Abende, 1940, S. 181 ff.;

DGB 39.

### Portraits

Gem. (Saline Schönebeck/E.), Abb. b. M. Hölker (s. L).

**Autor**

Ekkehart Fabian

**Empfohlene Zitierweise**

Fabian, Ekkehart, „Fabian, Karl Leopold“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 726 [Onlinefassung]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd135925347.html>

---

1. September 2021

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---